

## **Monatsprogramm der Montagslesungen im März 2017 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe - NACH DER SCHLISSUNG IST VOR DER WIEDERERÖFFNUNG**

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei Ende Mai 2013 finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Im März findet u. a. die **200. Montagslesung** statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

**Lesetermine im März 2017, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:**

### **6. März 2017: Julia Trapp liest aus „Orion trat aus dem Haus“ von Christa Reinig**

Christa Reinig wurde im Osten Berlins als Tochter der Putzfrau Wilhelmine Reinig in der Weimarer Republik geboren, erlebte Reinig als Kind die Machtübernahme der Nazis und als 19jährige die Zerschlagung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Nach dem Krieg arbeitete sie zunächst als Trümmerfrau und Fabrikarbeiterin, bis sie in den 50er Jahren in der DDR das Abitur nachholte, Kunstgeschichte studierte und als Assistentin am Märkischen Museum arbeitete. Zusammen mit ihrer Mutter lebte sie in Ost-Berlin, engagierte sich jedoch in einer *Gruppe Zukunftsachlicher Dichter* in West-Berlin. Nach dem Tod ihrer Mutter nutzte Reinig die Reise zur Entgegennahme des Bremer Literaturpreises 1963 dazu, im Westen zu bleiben. In den ersten publizierten Erzählungen von 1949/51 wählte Reinig kühn ein Thema, das sie erst ein Vierteljahrhundert später wieder aufgriff, nämlich das Arbeiten und Leben von Frauen ohne Männer. In den nächsten 25 Jahren standen jedoch Männer im Zentrum ihrer Gedichte, Erzählungen und Hörspiele. Erst dank und mit der Frauenbewegung wurde es Reinig möglich, Frauen in ihren Werken zu schildern. Sie starb 2008 in München, Quelle:

<http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/christa-reinig/>.

**„Orion trat aus dem Haus“:** Der Reiz der Geschichten in „Orion“ beruht auf der Vermischung völlig disparater Handlungselemente, wie die Einleitungs-Geschichte schon verrät, in der Adam und Eva Raumfahrer sind. So ist der Skorpion ein Mensch, der tötet, weil er zu sensibel und zu höflich ist. Orion ist ein übereifriger Büroangestellter, der als Hans guck in die Luft unters Auto kommt. Perseus ist ein Kneipengänger, dessen Namen man für einen Decknamen hält und ihn selbst für einen Spion. Pegasus heißt das Motorrad von Niki, dem hinkenden Griechen. Der Schwan wird von Außerirdischen für eine Spezialmaschine gehalten und zerstört. Phönix ist eine Tiergottheit der Indianer. Trotz dieser Komik wirken die Geschichten nicht „lustig“, wie die „Bomme“-Ballade; vielmehr verstärkt sich durch die grotesken Elemente der Eindruck des Grauens, das hinter einer stilistischen Maskierung nur umso unabweisbarer wirkt. Der Band ist die furchterregende Zustandsbeschreibung einer Welt ohne Logik und ohne einen vernünftigen Gott. Der Krieg scheint nur deshalb kaum auf, weil er als allgegenwärtig vorausgesetzt wird, Quelle: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/binary/SXSO7JMXANV6XRBLUTEPLHRTGFADPM6V/full/1.pdf>.

### **13. März 2017: Manuela Grochowiak-Schmieding MdL, Sprecherin für Sozialpolitik, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW, liest aus „Herz verloren – Hund gefunden“ von Frauke Lüpke-Narberhaus**

**Frauke Lüpke-Narberhaus:** (1983) leitet das Online-Magazin bento für SPIEGEL ONLINE, zuvor arbeitete sie als Redakteurin in den Ressorts Uni- und SchulSPIEGEL. Sie besuchte die Henri-Nannen-Schule mit

Stationen bei SPIEGEL, Zeit, Berliner Zeitung sowie Stern View. Sie arbeitete als freie Journalistin in Schweden, als Arthur F. Burns Fellow beim Boston Globe sowie als Stipendiatin des IJP Nordeuropa-Programms in Island. Ihr Studium absolvierte sie in Münster und Stockholm.

**„Herz verloren – Hund gefunden“:** Suche Frau mit Geld, Schulden habe ich selber! Warum sucht jemand per Aushang nach dem Vater seiner Hundewelpen? Hat die schöne Unbekannte von Samstagabend auf den Aufruf reagiert? Und was steckt hinter dem Satz: „Das Internet hat gewonnen“? Tausende solcher Zettel zieren Litfaßsäulen und Ampelmasten – von uns im Alltag oft missachtet. Diese Botschaften aber sind wahre Schätze, denn sie erzählen, wie Deutschland lebt, liebt, flucht, fühlt – sie sind Twitter in analog. Hier suchen Menschen noch ganz altmodisch nach dem verlorenen Schlüsselbund oder der großen Liebe. Die Stadt spricht. Und dieses Buch weiß sie zu verstehen! Quelle: <https://www.piper.de/buecher/herz-verloren-hund-gefunden-isbn-978-3-492-30880-9>.

## **20. März 2017 – 200. Montagslesung: Bernhard Hennen liest aus seinem heute erscheinenden Roman „Elfenmacht“ (Weltpremiere)**

**Bernhard Hennen** ist Schriftsteller und Mitglied des Arbeitskreises „Erhalt Bücherei Uerdingen“. Seit über zehn Jahren belegen Bernhard Hennens Romane die Spitzenplätze der Bestsellerlisten, was ihn zu einem der erfolgreichsten Schriftsteller Deutschlands macht. Nach einem Studium der Germanistik, Archäologie und Geschichte arbeitete er zunächst als Zeitungs- und Rundfunkjournalist unter anderem für die NRZ und den Deutschlandfunk. Nach dem Studium kehrte Hennen in seine Geburtsstadt Krefeld zurück. Seine Bücher sind inzwischen in viele Sprachen übersetzt.

**Elfenmacht:** Wer wird künftig über die verwunschene Albenmark herrschen? Sind es die grausamen Drachen oder die raubeinigen Zwerge? Oder die geheimnisvollen Elfen, deren Kräfte bisher im Verborgenen geschlummert haben? Als die beiden Geschwister Emerelle und Meliander sich auf die Suche nach ihrer verschwundenen Mutter machen, der legendären Dracheneife Nandalee, ahnen sie nicht, dass ihre Reise das Schicksal aller Völker Albenmarks für immer verändern wird. Während Emerelle den Weg des Kampfes wählt, findet ihr stillerer Bruder eine junge, mysteriöse Elfe, die ihn vom ersten Augenblick an fasziniert. Doch es gibt Geheimnisse, an deren Wurzeln man nicht rühren sollte ...

Elfenmacht ist auch der Abschluss eines 13 Jahre währenden Arbeitszyklus und der Abschlussband der Elfen-Saga. Zusammen haben die Elfen-Romane fast 100 Wochen auf der Spiegelbestsellerliste gestanden.

## **27. März 2017: Jenny Latz liest aus ihrer Autobiographie „Das Glück beginnt im Kopf“**

**Jenny Latz:** „Mein Leben wäre zweifellos anders verlaufen, wenn an der Schwelle vom Mädchen zur jungen Frau nicht das Schicksal zugeschlagen hätte. All die Geschichten hätte ich nicht erlebt, all diesen berühmten und unbekannt Menschen wäre ich niemals begegnet, wenn ich meine Haare nicht verloren hätte. (...) Mit meiner Wahl zur Bundesvorsitzenden der Selbsthilfeorganisation Alopecia Areata Deutschland e.V. im Jahre 1996 wurde mir die Verantwortung übertragen, meine Erfahrungen an andere Betroffene weiterreichen, mich für das Schicksal anderer einsetzen zu dürfen. Ich wurde zum Vorbild für viele, die glauben, nicht den herrschenden Schönheitsidealen zu entsprechen. Nun konnte ich Menschen Mut machen, die ein ähnliches Schicksal erleiden, die auf die eine oder andere Weise nicht in das in unserer Gesellschaft etablierte optische Bild passen. Sie alle kennen Situationen, wie ich sie durchlebt habe.“ Quelle: <https://haircoaching.wordpress.com/about/>.

**„Das Glück beginnt im Kopf“:** Der Haarausfall prägte mein Leben. Mein Freundes- und Bekanntenkreis änderte sich grundlegend. Bald stellte ich fest, dass ich von den „Exoten“ unserer Gesellschaft eher akzeptiert wurde als von den sogenannten Normalbürgern. Am schwierigsten war für mich als junge Frau ohne Haare die Partnersuche. Auch meine Familie hatte größte Schwierigkeiten, mit dem Verlust meiner Haare umzugehen. So war ich innerhalb kürzester Zeit mit völlig neuen, mir unbekanntem Hindernissen konfrontiert. Jeden Morgen musste ich mir die Augenbrauen anschminken und vor jedem Verlassen meiner Wohnung darauf achten, dass ich eine Kopfbedeckung trug, egal welche Temperaturen draußen herrschten. Es gab niemanden, der mir mit Erfahrungen und Rat Hilfestellung leisten konnte. Der Beginn des Berufslebens als Lehrerin stellte mich vor neue Probleme. Die ständige Angst, vor die Klasse treten zu müssen, verursachte Alpträume. Perücken konnten meine verlorene Haarpracht nicht ersetzen. Ich versteckte meine Kahlheit unter Tüchern, wurde von Schülern deswegen gehänselt. Schließlich führte mich mein Lebensweg sogar nach Afrika, wo ich bei den Voodoo-Leuten Hilfe suchte, Quelle: <https://haircoaching.wordpress.com/2012/07/17/alopecia-areata-stellt-vor-neue-herausforderungen/>.

**Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im März 2017 herzlich eingeladen!**

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

[www.ak-buecherei-uerdingen.de](http://www.ak-buecherei-uerdingen.de)